

Verklebungsanleitung zu Auto-, Dekor- und Schutzfolien

Es handelt sich hier um ein universell einsetzbares Produkt ohne spezifische Oberflächenzuordnung, es ist also wichtig, dass Sie sich vor dem ersten Gebrauch davon überzeugen, dass das Produkt sich ohne Probleme sachgerecht an der zu bearbeitenden Oberfläche (Fahrzeug, Möbel etc.) verwenden lässt. Achten Sie dabei unbedingt auf die Angaben in Ihrer Bedienungsanleitung und die Vorgaben des Herstellers.

Dekor- und Schutzfolien dienen der optischen Gestaltung und Verschönerung von Fahrzeugteilen und sonstigen Gebrauchsgegenständen sowie zum Schutz eines Objekts gegen Verkratzen (z.B. Tankschutzfolie). Voraussetzung für das erfolgreiche Anbringen ist grundsätzlich eine relativ ebene Fläche, da die Folie je nach Dicke nur bedingt Erhebungen, Vertiefungen und abgerundeten Kantenverläufen angepasst werden kann. Im Zweifel bitte vor dem Auspacken testen, ob die Folie die gewünschte Stelle ohne großen Kraftaufwand zum Abwinkeln abdecken kann.

Wenn nicht speziell dafür als Hitzefest bis zum entsprechenden °C ausgewiesen, keinesfalls auf Oberflächen verwenden, die einer starken Erwärmung ausgesetzt sind (an Auspuff- und Motorteilen oder auf Flächen in deren unmittelbarer Umgebung bzw. im Abgasstrahl). Vermeiden Sie später möglichst direkte Sonneneinstrahlung auf beklebte Flächen – besonders an Stellen mit Lupeneffekt (z.B. hinter entsprechend geformten Verkleidungsscheiben). Für Sitzbänke und sonstige mit Vinyl oder Leder bezogene Gegenstände ist die Folie nicht geeignet.

Lackierte Flächen müssen komplett ausgehärtet sein (Werkslackierung mind. 3 Monate alt). Die Verträglichkeit der selbstklebenden Folie zunächst bitte an verborgenen Stellen prüfen. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass die Lackierung bei einem möglichen späteren Ablösen der Folie beschädigt wird.

Achtung: Bekleben Sie niemals nachträglich lackierte Flächen. Es besteht die Gefahr, dass der nachträglich aufgetragene Lack nicht die gleiche Qualität und Robustheit wie die Originallackierung aufweist. Überkleben Sie keine nicht überlackierten Zierstreifen, Aufkleber und Embleme. Diese können sich beim Entfernen der Folie mitablösen. Überkleben Sie niemals angerostete oder von Rost unterwanderte Flächen. Erhitzen Sie niemals benzingefüllte Tanks, hier besteht die Gefahr der Explosion. Entleeren und lüften Sie den Tank vorher über Nacht (mind. 12 Stunden). Nachdem Sie die Folie leicht erwärmt haben, ziehen Sie diese bitte vorsichtig ab. Klebstoffreste können Sie mit einem handelsüblichen Klebstoffentferner oder mit einem Vielzwecköl aus unserem Sortiment entfernen. Das von Ihnen gewählte Mittel zum Entfernen der Klebstoffreste prüfen Sie bitte zuerst an einer wenig sichtbaren Stelle auf Lackverträglichkeit hin.

Wir bitten Sie um Verständnis dafür, dass wir bei Nichtbeachten dieser Hinweise keine Haftung für Schäden durch das Anbringen und Entfernen der Folie übernehmen.

Bitte alle Schritte beachten! Nur so wird die Verklebung wirklich erfolgreich.

Schritt 1) Reinigung der Oberflächen

- Zu beklebende Flächen gründlich reinigen, gründliche Kontrolle der Oberflächen und Kanten auf Rückstände von Konservierungswachs, Politur etc.. Evtl. mit Isopropanol (in jeder Apotheke erhältlich) erneut nachreinigen.
- Alle bei der Verklebung störenden Teile abmontieren; Spiegel, Antenne, Zierleisten etc.. Kontrolle und Reinigung der verdeckten Flächen wie oben. Zu beklebende Flächen gut trocknen.

| <u>Erforderliche Werkzeuge</u> | <u>Randbedingungen</u> |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Folienraker bzw. Kunststoffschaber/ Kunststoffschieber• Scharfes Folien-, Teppichmesser oder Skalpell• Heißluftfön• Klebeband | <ul style="list-style-type: none">• Verklebetemperatur/ Raumtemperatur 21-23 °C• Staubfreier, heller Raum |

Schritt 2) Verklebung

- Die Verklebung findet für Geübte trocken statt; Nassverklebungen sind nur bei Fensterfolien möglich. Klebeflächen vermessen und Folienformate großzügig vorschneiden; die Folie etwa 5 cm überstehen lassen. Diesen Überstand im Anschluss zum Umschlagen der Folie in den Innenbereich nutzen. Bündiges Abschneiden der Folie an den Klebekanten vermeiden, um ein Schrumpfen der Folie ebenso zu verhindern, wie die mechanische Belastung der offenen Schnittkante durch Fahrtwind, Waschbürsten etc. . Folien auch unter Gummidichtungen verlegen, um offene Kanten zu vermeiden.
- Die zu verklebende Folie positionieren und mit Klebeband fixieren. Auf den Überstand der Folie von 5 cm achten.
- Abdeckpapier der Folie entfernen und gleichmäßig über die zu beklebende Fläche spannen. Folie gleichmäßig mit großzügigen Wischbewegungen anraken (anhaften). Bei gewölbtem Untergrund (Kotflügel o.ä.) Folie großflächig mit Heißluftfön behandeln. Mit dem Fön nicht zu nah an die Folie herangehen. Verwenden Sie den Haartrockner nur mit ausreichendem Abstand von ca. 15cm und dosierter Hitze. Industrie-Trockner, Heißluftfön usw. sind hierfür keinesfalls geeignet!
- Diese Ränder erst NACH abkühlen zuschneiden. Alle Ränder, Kanten, tief gezogenen Teile der Folie nach Abschluss der Verklebung erneut mit der Heißluftpistole erwärmen. So wird der Klebstoff der Folie rascher aktiviert.
- Kleinste Luftbläschen unter der Folie werden innerhalb weniger Tage durch die Folie hindurch diffundieren. Große Luftblasen mit einer Nadel anpunkten und die Luft mit einem Raker herausstreichen.

Schritt 3) Abschluss der Arbeiten

Nach etwa 3 Tagen ist der Folienkleber völlig ausgehärtet.

Wichtig:

Bei Nichtbeachten dieser Hinweise keine Haftung für Schäden durch das Anbringen und Entfernen der Folie.